© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahrgange dieser Blätter gegebene Anordnung der Heliceen, und bemerke nur noch, dass leider manche Arten an verschiedenen Stellen genannt, und dass bisweilen unzweifelhaft identische Arten unter verschiedenen Namen in verschiedenen Gattungen oder Untergattungen vorkommen. Wie schwer dies ganz zu vermeiden ist, wo man nicht alle Arten genau untersucht hat, ist einleuchtend, da auch in meiner Anordnung das Versehen vorgekommen ist, dass *Helix cornu giganteum Chemn.* doppelt, einmal S. 122 unter *Helicophanta* und abermals S 133 unter *Eurycratera* aufgezählt, daher an der letztern Stelle zu streichen ist.

(Pfr.)

Ankündigung.

Ich bin im Begriff ein Werk über

Die schwierigsten Gruppen der europäischen Clausilien

herauszugeben, dessen Verlag Herr Hermann Costenoble in Leipzig übernommen hat. Der zunächst erscheinende erste Band wird die Gruppen der *Clausilia ventricosa, plicatula, rugosa* und *gracilis* auf 6 — 8 Bogen Text und 10 — 12 Tafeln Abbildungen behandeln. Das Material meiner Sammlung zu diesem ersten Bande ist gewiss ein beispiellos reiches, denn es umfasst über 600 Kästchen; einiges mir fehlende erhielt ich durch Rossmässler, Parreyss u. A. Obgleich ich ein umfangreiches Bild sowohl von dem Form- als von dem Verbreitungsgebiete der hierher gehörenden Arten zu geben vermag und obgleich die Hälfte der in fünf- bis siebenfacher Linearvergrösserung dargestellten Abbildungen bereits fertig ist, so lasse ich doch dem Erscheinen meiner Arbeit eine Ankündigung und ein Inhaltsverzeichniss derselben vorangehen, um vor ihrem Abschluss noch rechtzeitig belehrende Winke und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ergänzende Mittheilungen in Empfang nehmen zu können. Die Disposition des ersten Bandes ist folgende:

I. Gruppe der *Clausilia ventricosa, plicatula* und *rugosa.*

Cl. ventricosa Drap. (Cl. ventriculosa Fér. Z., Parreyss, non F. J. Schmidt et de Gallenstein.)
- mutatio albina.
- mut. interlamellari plicatulo.
- var. major.
- var. inflata m.
- var. gracilior m.

Cl. Mortilleti Dumont („Cl. biplicata Mont." sec. Parreyss.)

Cl. tumida Z. (teste Rossm.)
- var. minor.

Cl. lineolata Held (Cl. basileensis Fitzinger).
- var. tumida (Cl. tumida Parr. non Z.)
- var. modulata (Cl. modulata Parr. Cl. dedecora Z. teste Gredler).
- var. attenuata (Cl. attenuata Z.)

Cl. asphaltina Z.
- var. carniolica m. (non Parr.)
- var. gracilior (Cl. ventriculosa F. J. Schmidt et de Gallenst.)

Cl. carniolica Parr. (non F. J. Schmidt, Cl. striolata de Gallenst., non Parr.)

Cl. badia Z.
- var. fontana (Cl. cruda et fontana F. J. Schmidt.)

Cl. mucida Z.

Cl. plicatula Drap.
- mut. albina.
- mut. elongata.
- var. grossa m.
- var. cruda (Cl. cruda Z., non F. J. Schmidt).
- var. inuncta Parr.
- var. superflua Megerle.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cl. latestriata E. A. Bielz.
var. major m.
var. minor (Cl. Schwabi Zelebor).
var. gracilis m.
var. cornea m.
Cl. densestriata Rossm.

Cl. Villae Megerle.

Cl. Schmidtii L. Pfeiffer.
var. rablensis. (Cl. rablensis de Gallenst.)
Cl. parvula Studer.
Cl. approximans Z.
Cl. Tettelbachiana Rossm.
var. ovirensis m. (Cl. rugosa var. didyma de Gallenstein, non Parr. nec Z.)
Cl. dubia Drap. (Cl. rugosa C. Pfeiff., non Drap.)
mut. albina.
var. speciosa m. (var. affinis de Gallenst., non Z.)
var. vindobonensis m.
var. transilvanica m. (Cl. consocia Z.)
var. Tettelbachianae affinis Rossm.
var. gracilis. (Cl. gracilis C. Pfeiff., non Rossm.)
var. glabra, cerasino - fusca. (Cl. Schlechtii Zelebor.)
var. obsoleta Mousson.
Cl. rugosa Drap. (non C. Pfeiff.)
var. minor m.
var. pyrenaica de Charpentier.
var. obtusaeformis m.
Cl. obtusa C. Pfeiffer (Cl. nigricans Pult. ex parte.)
deviatio dextrorsa.
var. interlamellari non plicatulo.
var. septentrionalis m.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cl. cruciata Studer. (Cl. pusilla Z.)
var. intermedia m.
var. triplicata Hartm.
Cl Grimmerii Parreyss.
Cl. pumila Z.
var. maxima. (Cl. flamminea Parr.)
var. elongata m.
var. fuscosa Parr.
var. tumescens m.
var. succosa. (Cl. succosa Parr.
var. leptostoma. (Cl. leptostoma Parr.)
var. sejuncta m.

II. Die Gruppe der *Clausilia gracilis*.

Cl. gracilis Rossm. (non C. Pfeiff.)
var. saxatilis Mousson.
Cl. styriaca m.
Cl. Stabilei Charp.
Cl. concilians m.
Cl. undulata Parr.
var. Ettingeri Zelebor.
Cl. filograna Z.

Die Rechtfertigung dessen, was ich anders auffasse, als meine Vorgänger, muss der Arbeit selbst vorbehalten bleiben. Jetzt nur ein Wort über die mich quälenden Scrupel. Was ist *Cl. tumida Menke?* Etwa die bei Bonn und bei Schieder unweit Pyrmont vorkommende *Cl. Mortilleti Dumont?* Sind *Cl. Villae Megerle* und *Whateliana Charp.* identisch? Sind sie es nicht, so kenne ich die letztere noch nicht und wäre mir deren Mittheilung erwünscht. Wo ist die Grenze zu ziehen zwischen *Cl. rugosa Drap.* und *obtusa Pf.?* Die von den Conchyliologen zu *Cl. rugosa vera* gestellte *var. obtusaeformis* kann ich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von *obtusa* nicht unterscheiden. Aber gleichwohl sind die kleinsten Formen von *Cl. rugosa Drap.* durch die nur an *parvula* erinnernde Gestaltung des Schliessknöchelchens und der Mondfalte so ausgezeichnet, dass die specifische Trennung derselben von *Cl. obtusa* keinem Zweifel unterliegt. Soll man nun die var. obtusaeformis zu *Cl. obtusa* ziehen und *rugosa Drap.* enger fassen? Ist *Cl. cuspidata Held* wirklich mit *pumila Z.*, oder nicht vielmehr mit *Cl. cruciata Stud. var. triplicata* synonym?

Die Gruppe der *Cl. gracilis* erscheint gleich neben der von *rugosa*, nicht als ob sie mit ihr wirklich in engerer Verwandtschaft stände, nein um endlich den noch unerkannten grossen Unterschied beider desto schärfer hervorzuheben. Aus dieser Gruppe fehlen mir, wie ich aus brieflichen Andeutungen Mousson's sehe, noch einige zunächst mit *Cl. Stabilei Charp.* verwandte Formen des Comenser Gebiets.

In der oben mitgetheilten Uebersicht meines Materials ist der Begriff der Varietät im strengen Sinne des Worts gefasst und bezeichnet auffallende in einzelnen Gegenden constant auftretende Abänderungen des Grundtypus, nicht etwa hie und da eingestreut vorkommende Anomalien.

Den Sammlern werde ich nebenbei durch Angabe der besten Quellen für die interessanteren noch wenig in Cours gekommenen Arten und Formen einen wesentlichen Dienst erweisen. Wer Gelegenheit hat, seltnere Arten und Varietäten in Menge zu sammeln, möge mich davon in Kenntniss setzen und Vorräthe zum Tausch bereit halten. Zur Abgabe meines Urtheils über fragliche Formen bin ich gern erbötig. Das angezeigte Werk wird hoffentlich bis zum Juli d. J. ausgegeben werden.

Aschersleben im Januar 1856.

Adolf Schmidt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Schmidt Adolf

Artikel/Article: Ankündigung 33-37